

	Oberflächenbehandlung Anforderungen Teil 10: Werkseigene Produktionskontrolle Deutsche Fassung prEN 12271-10:2002	DIN EN 12271-10
--	--	----------------------------------

ICS 25.220.20; 93.080.20

Einsprüche bis 2002-08-31

Entwurf

Surface dressing — Specifications — Part 10: Factory production control;
German version prEN 12271-10:2002

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

— vorzugsweise als Datei per e-Mail an nabau@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter <http://www.din.de/stellungnahme> abgerufen werden;

— oder in Papierform an den Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Dieser europäische Norm-Entwurf wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ (Sekretariat: Deutschland), Arbeitsgruppe 2 „Oberflächenbehandlung, -schutz“ (Federführung: Belgien) unter deutscher Mitarbeit erarbeitet.

Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuss im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist der als Spiegelausschuss eingesetzte Arbeitsausschuss NABau 10.05.04/FGSV 7.1.2.1 „Oberflächenbehandlung, -schutz“ des Normenausschusses Bauwesen (NABau).

Fortsetzung 18 Seiten prEN

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

— *Entwurf* —

— Leerseite —

Oberflächenbehandlung — Qualitätsnachweis — Teil 10: Werkseigene Produktionskontrolle

Surface dressing — Quality — Part 10: Factory production control

ICS:

Deskriptoren

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	4
4 Anforderungen	4
5 Lenkungsmaßnahmen	6
6 Überwachung und Prüfung	8
7 Nichtkonformität	9
8 Überwachungs-, Mess- und Prüfmittel	10
9 Aufzeichnungen	10
10 Schulung	11
Anhang A (normativ) Die Anwendung der statistischen Überwachung bei der werkmäßigen Herstellung von Oberflächenbehandlungen	18
Literaturhinweise	18

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 12271-10) wurde vom Technischen Komitee CEN /TC 227 "Straßenbaustoffe" erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieser europäische Norm-Entwurf für die werkseigene Produktionskontrolle wurde erarbeitet, um den besonderen Erfordernissen der Bauprodukten-Richtlinie hinsichtlich der Systeme zur Bestätigung der Konformität zu entsprechen. Er ist auch für die Anwendung in allgemein gültigeren Qualitätsmanagementsystemen der Oberflächenbehandlungsindustrie geeignet. Der Europäische Norm-Entwurf beruht auf bestimmten Anforderungen von EN ISO 9001, er ist jedoch eigenständig und erfordert für seine Anwendung keine Verweisung auf EN ISO 9001.

1 Anwendungsbereich

Dieser Europäische Norm-Entwurf legt Anforderungen an die werkseigene Produktionskontrolle (FPC) fest, die von denen anzuwenden ist, die Oberflächenbehandlung als Produkt entwickeln und herstellen. Er gibt auch Anleitung(en) für die Zertifizierungsstellen, die an der werkseigenen Produktionskontrolle der Oberflächenbehandlung beteiligt sind.

Die werkseigene Produktionskontrolle hat das Qualitätsziel, eine ausreichende Sicherheit dafür zu geben, dass die Oberflächenbehandlung den zutreffenden technischen Spezifikationen der und den Leistungsanforderungen an die Oberflächenbehandlung entspricht.

Wenn das CE-Konformitätszeichen anzubringen ist, muss die werkseigene Produktionskontrolle auf alle harmonisierten Bestandteile harmonisierter Europäischer Normen und Europäischer technischer Zulassungen für Oberflächenbehandlung angewendet werden. Das System darf auch auf nicht-harmonisierte Bestandteile angewendet werden und auf Sachverhalte, bei denen die CE-Kennzeichnung nicht verbindlich vorgeschrieben ist.

Dieser Leistungsgrad kann mit dem in prEN (WI 000227212) oder mit einem in einer Richtlinie für Europäische technische Zulassungen beschriebenen Verfahren der Baumusterprüfung nachgewiesen werden.

Verfahren und Einbauprozesse sind ebenso wie Systeme zur Prozesslenkung kontinuierlich zu entwickeln, was bedeutet, dass neue Systeme zur werkseigenen Produktionskontrolle eingeführt und umgesetzt werden.

ANMERKUNG 1 Die Ausführung ist kein Bestandteil des harmonisierten Teils der Norm über Oberflächenbehandlung; das FPC-Dokument muss jedoch auf das Verfahren verweisen, das zur Anpassung an den Ausführungsvorschlag angewendet wurde.

Ein FPC-System, das den Anforderungen der zutreffenden Teile von EN ISO 9000 entspricht und an die Anforderungen der vorliegenden Norm angepasst ist, wird als System angesehen, das die Anforderungen erfüllt.

ANMERKUNG 2 Ein Qualitätssicherungssystem nach EN ISO 9001 einschließlich Prüfhäufigkeiten (wie z. B. UK sector scheme 13 oder AFNOR- oder DIN-Richtlinien) ist annehmbar.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

Nachfolgend die Auflistung sämtlicher normativer Verweisungen:

prEN (WI 00227212), *Oberflächenbehandlung — Anforderungen an die Qualität — Einbauversuche für die Baumusterprüfung (TAIT)*.

prEN 12272-1, *Oberflächenbehandlung — Prüfverfahren — Teil 1: Dosierung und Querverteilung von Bindemitteln und Splitt*.

prEN 13043, *Gesteinskörnungen für Asphalte und Oberflächenbehandlungen für Straßen, Flugplätze und andere Verkehrsflächen*.

EN ISO 9000, *Qualitätsmanagementsysteme — Grundlagen und Begriffe*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

werkseigene Produktionskontrolle

fortlaufendes internes System zur Lenkung der Produktion durch den Hersteller, das die betrieblichen Verfahren und Tätigkeiten umfasst, die zur Regelung der Qualität eines Produktes angenommen wurden. Sie schließt die Aufzeichnung der Verfahrensweise bei der Ausführung, die Überwachungen und Prüfungen ein, die angewendet werden, um die Ausstattung und Prüfmittel, die Bestandteile, den Herstellungsprozess und das Endprodukt zu überwachen

Die Aufgabe der werkseigenen Produktionskontrolle ist die Sicherstellung, dass die Produktion den zutreffenden technischen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entspricht.

3.2

technische Spezifikationen

harmonisierte Europäische Normen und Europäische technische Zulassungen für Oberflächenbehandlung

3.3

Ausführungsvorschlag

zur Erfüllung der festgelegten Leistungsanforderungen vorgeschlagene Ausführung (Übersicht zu Rezepturanweisungen und Verfahren)

3.4

organoleptische Prüfung

Bewertung mit den Sinnen: Sicht, Berührung, Geruch, Hören usw. Es handelt sich um einen weitergefassten Begriff als bei dem üblicherweise häufiger angewendeten Begriff "Sichtprüfung"

Zum Beispiel kann eine Prüfung einer Bindemittel-Lieferung Sicht (Farbe, Entwicklung von Dämpfen und Beschaffenheit), Geruch und Berührung (Klebrigkeit nach dem Aushärten und bei Umgebungstemperatur) umfassen. Auf diese Weise kann festgestellt werden, ob das Bindemittel den Erwartungen des Prüfenden entspricht, und fehlerhafte Chargen können so am schnellsten bemerkt werden.

Ähnliche Prinzipien gelten für Gesteinskörnungen, besonders bei der Überwachung von Vorratshalden, bei denen das Umladen sehr schnell Probleme hinsichtlich Sauberkeit, Korngrößenverteilung oder Plattigkeit aufdeckt.

ANMERKUNG In sämtlichen Fällen sollten organoleptische Prüfungen nur bis zu einem Grad angewendet werden, der nach den Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen zulässig ist.

4 Anforderungen

4.1 Werkseigene Produktionskontrolle

Der Hersteller muss ein System der werkseigenen Produktionskontrolle betreiben, das den Anforderungen dieser Europäischen Norm entspricht.